

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Kapitalschutz 2019, 2. Jahreshälfte

Nach den Ereignissen in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 wird der Kapitalschutz im Depot immer wichtiger. Der Handelsstreit der USA mit China und die durchgehende Niedrigzinspolitik der EZB (Europäische Zentralbank) bzw. der Fed (US-Zentralbank) sowie schließlich die nachlassende Konjunktur erfordern Maßnahmen.

Wir stellen Ihnen das entsprechende Konzept zunächst grundlegend vor - und dann in der konkreten Ausprägung für die zweite Jahreshälfte.

Das KpG-Konzept

Das KpG-Konzept wurde vor mehr als 10 Jahren von dieser Redaktion entwickelt und steht für „Kapitalschutz- und Gewinn“-Konzept. Es berücksichtigt, dass Sie in Ihrem Depot zwei wesentliche Bausteine vereinen müssen: Den Schutz des Vermögen mit Anlagen, die kein nennenswertes Risiko bieten und möglichst über eine höhere Verzinsung auch noch den Inflationsausgleich – mindestens – sicherstellen.

Zudem benötigen Sie eine andere Seite der Geldanlage: die Gewinnorientierung. Dabei sollten Sie das Vermögen so aufteilen, dass die Anlagen in dieser Sparte möglichst hohe Gewinne bei überschaubarem Risiko erwirtschaften.

Mit diesem KpG-Konzept haben wir über viele Jahre eine erfolgreiche publizistische Einordnung verschiedenster Anlageempfehlungen vorgenommen.

Die drei Schritte des Konzeptes

Zunächst empfehlen wir, in drei Schritten das Depot nach dem KpG-Konzept zu optimieren. Basis dafür sind die beiden Seiten der Vermögensanlage, die konsequenterweise in einem Basis- und einem Chancen-Depot aufgeteilt werden können.

Im Basisdepot finden sich alle Vermögensanlagen, die relativ sicher sind und dem Schutz Ihres Vermögens dienen.

Im Chancen-Depot finden sich jene Anlagen, die vor allem dem zusätzlichen Gewinn dienen. Dabei sollten Sie im ersten Schritt Ihr Vermögen auf Risiken und Ertragschancen der einzelnen Positionen checken, bewerten und sortieren. Basis dafür ist der Kapitalschutz, den Sie einem Instrument zuordnen (dies kann beispielsweise eine „1“ für „sehr hoch“, eine „2“ für „hoch“, eine „3“ für „gut“, eine „4“ für ausreichend und eine „5“ für „unpassend“ sein) sowie die Renditechance, die Sie dem Instrument insgesamt zuordnen.

Im zweiten Schritt schlagen wir vor, dass Sie dann die Chancen in Ihrem Depot erhöhen, indem Sie das Vermögen optimal bezogen auf Ihre Bedürfnisse strukturieren.

Beispielhafte Struktur

Sicherheitsorientiert: Aufteilung von 90:10 zwischen den Depots

Vermögensaufbauend: Aufteilung von 75:25 zwischen den Depots

Strikt gewinnorientiert: Aufteilung von 50:50 zwischen den Depots

Die einzelnen Depots können noch einmal feiner aufgeteilt werden: Das Basis-Depot etwa können Sie in einen Anteil für „Vermögensaufbau und -Sicherheit“ und in einen



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

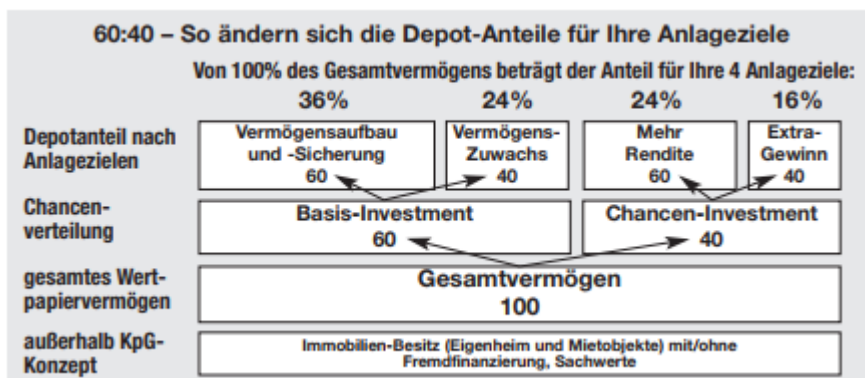
GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

„Vermögenszuwachs“-Anteil aufteilen. Das Chancen-Depot können Sie aufteilen zwischen den Anteilen „Mehr Rendite“ und „Extra-Gewinn“.

Hier sehen Sie ein Beispiel, bei dem die Aufteilung zwischen Basis- und Chancen-Depot sich auf 60:40 verteilt.

Beispielhafte Aufteilung von 60:40 nach dem KpG-Konzept mit weiterer Unterteilung



Die 60 % für das Basis-Depot können Sie noch zu weiteren 60 % auf den Anteil „Vermögensaufbau und -Sicherung“ übertragen und zu 40 % auf den Anteil „Vermögenszuwachs“. So entspricht die Aufteilung noch exakter Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der dritte Schritt wiederum ist eher eine Gesamtaufgabe. Diese Aufteilung sollten Sie nach unseren Vorstellungen im Idealfall dauerhaft pflegen und an Ihre Bedürfnisse bzw. an die Geschehnisse am Markt anpassen.

Die aktuelle Einschätzung verschiedener Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Die Zinsen sind in Europa niedrig und werden, dies ist neu, allenfalls im 1. Halbjahr 2020 signifikant steigen. Dies erfordert eine weitergehende Vorsicht bei Zinsanlagen.

Daraus entwickelt sich folgendes Bild:

- Anleihen sind auch in der zweiten Hälfte dieses Jahres unattraktiv. Bundesanleihen mit 10jähriger Laufzeit bringen teils sogar Negativzinsen. Hoch verzinsten Anleihen sind aus unserer Sicht zu riskant. Die Rückzahlungsfähigkeit sinkt, sobald die Zinsen steigen. Auch hochverzinsliche Staatsanleihen aus dem Ausland (selbst aus der EU) sind nicht sicher genug.
- Edelmetalle sind derzeit noch eine gute Absicherung. Der Goldpreis etwa ist vergleichsweise niedrig. Wenn die Zinsen im Jahr 2020 steigen, dürfte dies allerdings den Aufschwung bei Edelmetallpreisen etwas bremsen. Deshalb lohnen sich Edelmetalle wie Gold nur, wenn Sie langfristig investieren.
- Aktien von Substanzunternehmen bleiben auch nach den Ausschüttungen im Frühjahr 2019 wegen der weiterhin hohen Dividenden und den Aussichten auf hohe Dividenden 2020 sinnvoll. Die Dividendenrendite beim Dax beträgt sogar 3,1 %. Die Schwankungen können bei gravierenden Konjunkturproblemen zunehmen. Daher empfehlen wir Aktien dieser Unternehmen vor allem als Langfristinvestition.
- Deshalb listen wir Ihnen hier unsere aktuelle Einstufung nach dem KpG-Konzept vor. Dementsprechend können Sie dann Ihr Depot nach Schritt 1 bewerten und nach Schritt 2 im Bedarfsfall neu ausrichten.



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

Bewertung von Anlageklassen nach dem KpG-Konzept

Basis-Investment

Vermögensaufbau und -Sicherung

Tagesgeld

Sparbuch (Vorsicht: Niedrige Zinsen)

Lebensversicherung (Garantiezins)

Pfandbriefe

Vermögens-Zuwachs

Besser verzinste Genussscheine

Wandelanleihen

Rentenfonds/Deutschland, Europa

(Achtung: Kurzfristig riskant)

Gold/Silber

Chancen-Investment

Mehr Rendite

Aktien: Dax, MDax, EuroStoxx 50

Discount-Zertifikate

ETFs auf Indizes:Dax, Dow Jones

Extra-Gewinn

Optionen

Optionsscheine

Währungshebel wie auf EUR/USD

(Achtung: Riskant)

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.deGeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165